

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland

Vom Eise befreit ...

**Frühling
in Grünau**





Liebe Leserinnen und Leser,

mittlerweile befinden wir uns im Jahr Zwei nach Corona Geburt und die Transformation der Gesellschaft nimmt gewaltig Fahrt auf. Der große, weise Mann der europäischen Aufklärung Kant (ja, der schon wieder) sagte einst: »Drei Dinge helfen, die Mühseligkeiten des Lebens zu tragen: Die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen.« Und so sollten wir uns das Lachen und

die Hoffnung erhalten und uns auch den gesunden Schlaf nicht rauben lassen. »Über das Kommen mancher Leute tröstet uns nichts als die Hoffnung auf ihr Gehen«, so Marie von Ebner-Eschenbach – und dieser Trost verspricht eben auch Hoffnung und jedes noch so kleine Lächeln kann der Anfang eines großen Lachens sein.

Grünau befindet sich wie die ganze Welt im Wandel; und dies schon seit Anbeginn seiner Existenz. Ich lese gerade ein Buch zur Musikgeschichte Leipzigs, da gab es Zeiten, kurz vor Johann Sebastian Bach, da lebten in der Stadt nur 20.000 Menschen. Faszinierend.

Vielleicht müssen wir alle hin und wieder etwas entspannen, besonders im Alter, wenn der Blutdruck und die Zipperleins den Wuthaushalt diktieren und darauf hoffen, dass all die Ideen und Umwälzungen, die gerade so nach vorne gejagt werden ja im Regelfall genau denen auf die Füße fallen, die sie jetzt gerade so vehement erkämpfen.

Das Dogma vom permanenten Wachstum, von immer weiter und schneller ansteigenden Bevölkerungszahlen hat so manche Hinterlistigkeiten zu bieten. Hoffen wir, dass die entscheidenden Strukturen diese auch mitdenken. Und hoffen wir, dass die Parole von »Stadt für Alle« auch für alle Menschen, gleich welchen Alters, welcher Hautfarbe, welcher Religion und welcher sexuellen Präferenz gilt – und auch gleich welchen Geschlechts. Dafür muss man jedoch auch ein »Miteinander« mitdenken, schwierig in dauerdistanzierten Zeiten, in denen die Verwurzelung in der eigenen Blase zur einzigen Heimat wird.

Grünau kann, wenn weise Menschen agieren, gelingen. Naturnah, sicher, freundlich, nachhaltig, kulturvoll und menschlich. Dafür müssen wir natürlich auch selber unsere Ärmel hochkrepeln und uns aus unseren »Wohlfühlzonen« herauswagen – als Journalisten, Kulturmenschen, Tüchtige, Grünauer und Grünauerinnen, Mamas, Papas, Omas, Opas

Es ist schwierig. Ich weiß. Ich scheitere jeden Tag. Aber ich versuche es weiter. Versprochen. Immer wieder. Das »Grün-As« wird Sie, liebe Leserschaften, weiter informieren; wir werden Menschen interviewen und zu Themen, die Sie betreffen und die Sie an uns herantragen, nachfragen. Das gehört zu unserem Berufsbild. Und an dem halten wir fest. Auch gegen den Strom der Zeit.

**Ihr Volly Tanner,
voller Frühjahrssehnsucht**

Frühjahrsputz im WK 8 – helfen Sie mit!



Foto: Komm e.V.

Zusammen mit dem Komm e. V. beteiligen sich am Samstag, dem 24. April, um 10 Uhr das KOMM-Haus und alle anderen Interessierten an einer Frühjahrsputzaktion rund um das KOMM-Haus. Wir sorgen für Ausstattung und Grillgut und freuen uns, wenn Blumenkübel bunt, Hochbeete wieder ganz und Pflanzen wieder frisch werden. Außerdem geht es klei-

nen und großen Müllbergen an den Kragen. Der verrückteste Müllfund wird mit einer Überraschung prämiert! Danach gibt es für alle fleißigen Helfer etwas Leckeres vom Grill und ein Getränk, wenn es coronabedingt möglich ist.

Wollen Sie mithelfen? Bitte melden Sie sich im KOMM-Haus telefonisch an (03 41 / 9 41 91 32).

✉ Oliver Kobe

DLRG sucht Retter

Im Sommer noch nichts vor? Wie wäre es mit Wasserrettungsdienst am Kulkwitzer See? Dich erwarten neue Erfahrungen, Spannung und jede Menge Spaß. Du kannst dir einen schmalen Taler dazu verdienen und tust ganz nebenbei als Lebensretter auch noch etwas Gutes.

Die DLRG Leipzig unterhält zwei Wachstationen im Bereich Leipzig: die Wachstation am Kulkwitzer See und die Wachstation am Markkleeberger See. Die Ab-

sicherung findet täglich in den Sommerferien des Freistaates Sachsen von 11 bis 18 Uhr statt. Die normale Dienstzeit ist von 10.45 bis 18.15 Uhr inklusive Vor- und Nachbereitung. Der Dienst erfolgt für gewöhnlich im Team (ein Wachleiter und zwei Rettungsschwimmer).

✉ Info: DLRG



Weitere Infos unter:
<https://bez-leipzig.dlrg.de/>

IMPRESSUM

25. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Volly Tanner (verantwortl.),
Klaudia Naceur, Uwe Walther
E-Mail: redaktion@gruen-as.de
<https://www.facebook.com/gruenas/>

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 5/2021: 20.04.2021

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Volly Tanner

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Rechtsanwälte Wessel & Wennemuth, Optik Weigend, Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau und dem Sanitätshaus Leipzig.

SPRUCH DES MONATS

»GLÜCK IST KEIN GESCHENK
DER GÖTTER,
SONDERN DIE FRUCHT
INNERER EINSTELLUNG.«

ERICH FROMM (1900 - 1980)
DEUTSCH-US-AMERIKANISCHER PSYCHOANALYTIKER,
PHILOSOPH UND SOZIALPSYCHOLOGE

Sauberkeitshelfer werden gesucht

Auch wir in Grünau sehen immer wieder und leider auch öfter, dass die Vermüllung des öffentlichen Raums zunimmt. Und da dieser Zustand mittlerweile in unserer Stadt allerorten anzutreffen ist, versuchen die Kolleginnen und Kollegen der Stadtreinigung, selbst anpackenden Menschen zur Seite zu stehen und ihnen unter die Arme zu greifen. Im Rahmen des Projekts »Stadtsauberkeit« werden »Sauberkeitshelfer« gesucht.

Seit Februar 2020 gibt es bei der Stadtreinigung Leipzig dieses Projekt, das mit der Stadt Leipzig und dem Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig-Engelsdorf zusammenarbeitet. Oberstes Ziel ist es, die

Leipzigerinnen und Leipziger, die für mehr Sauberkeit auf ihren regelmäßigen Runden durch die Stadt oder die Natur herumliegende Abfälle einsammeln und entsorgen. Wer Sauberkeitshelfer werden möchte, kann sich beim Projekt Stadtsauberkeit melden (siehe Infokasten). Er oder sie erhält dann eine Grundausrüstung mit Handschuhen, einer Greifzange und Müllsäcken. Nach dem Sammeln rufen sie bei den Projektmitarbeitern an und melden, wo sie den gefüllten Sack ablegen. Von dort holt ihn das Projekt Stadtsauberkeit dann ab.

Wer selbst aktiv werden und mit Freunden oder Kollegen Abfall



Photo: Volly Janner

Impressionen von der Endstelle der S-Bahn im WK 8.

Sauberkeit im Stadtgebiet zu verbessern und dem erhöhten Müllaufkommen, zum Beispiel in Form von illegalen Ablagerungen, entgegenzuwirken. Dafür ist das Projekt Stadtsauberkeit derzeit mit 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Einsatz. Die Aufträge kommen von den Ämtern der Stadt Leipzig, vor allem vom Stadtordnungsdienst. Sie werden aufgenommen, bearbeitet und statistisch erfasst. Zu den Aufgaben des Projektes gehört außerdem die Entfernung von Schmierereien an städtischen Einrichtungen in Leipzig. Deshalb sind seit April 2020 zwei Mitarbeiter in das Projekt eingebunden, die gezielt gegen die Schmierereien in allen Stadtbezirken vorgehen.

Das Projekt Stadtsauberkeit arbeitet mit sogenannten Sauberkeitshelfern zusammen. Das sind

sammeln möchte, kann sich bei der Stadtreinigung Leipzig Greifer und Müllsäcke abholen. Bitte Aktionen rechtzeitig mit mindestens einer Woche Vorlaufzeit per E-Mail ankündigen. »Dreckecken« oder illegale Ablagerungen können ebenfalls per E-Mail gemeldet werden. Wenn Sie einen Vorschlag haben, wo die nächste Abfallsammelaktion stattfinden soll, nimmt das Team diesen gern entgegen.

Info: Stadt Leipzig

PROJEKT STADTSAUBERKEIT

Anmeldungen als Helfer oder Projektanmeldungen bitte per E-Mail: projekt-stadtsauberkeit@sleipzig.de

POST AN DIE REDAKTION



Vorschlag zum Thema Müll

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch eine interessante Zuschrift von Herrn Reimer, den wir gerne veröffentlichen wollen:

»Sehr geehrte Redaktion, mit Interesse lese ich als Grünauer Bürger das Magazin »Grün-As«, wo immer ich es gerade bekomme. Es ist ein wichtiges Informationsblatt für die Bürger dieses, immer noch mit einem schlechten Image versehenen Stadtteil Leipzigs. Die vorgestellten Initiativen der Bürger, geplante und realisierte Bauprojekte Neuigkeiten und Probleme erzeugen Verständnis, Identität und auch Hoffnung auf eine weitere positive Entwicklung dieses sensiblen Stadtgebietes. Macht weiter so!

Um auch einen kleinen eigenen Anteil zur Verbesserung des öffentlichen Bildes von Grünau beizutragen, regten mich einige Artikel von Heft 3/21 an. Ein immer wiederkehrendes Problem war dort zu erkennen, und es beschäftigt wohl auch die Bürger: Müll an vielen Stellen, wo er nicht hingehört!

Da das Problem nicht nur im Kulki-Bereich, sondern auch allgemein für Grünau und Umgebung gilt, wäre doch ein freiwilliger, groß angelegter »Frühjahrsputz« in diesem Jahr die richtige Antwort. Die öffentliche Hand schafft das nicht! Wie wäre es mit einem Aufruf an alle betroffenen Bürger*innen, mit einer konzentrierten Aufräum-Aktion dem Problem zu Leibe zu rücken?

Eine »Woche des Großreinemachens« ausrufen, wo sich jeder individuell oder in Gruppen (Hausbewohner, Vereine) einbringen kann. Natürlich muss so etwas gut vorbereitet sein, seitens der Stadtverwaltung kann man mit Unterstützung rechnen (*die Red.: siehe nebenstehenden Artikel*). An Unterstützern dürfte es nicht fehlen, wenn möglichst viele angesprochen werden.

Von der Stadtverwaltung bereitgestelltes Material, wie Müllsäcke und Werkzeuge, könnten von den Hausmeistern der WGs ausgegeben werden: Die Müllsack-Sammelplätze (zum Beispiel die Alt-Weihnachtsbaumplätze) benennen und die Entsorgung könnte in Verantwortung der Stadt liegen.

Die Werbung für diese Aktion könnte über Aushänge in den Häusern und Handzettel in den Briefkästen erfolgen.

So werden viele erreicht und zum Mitmachen (hoffentlich) aktiviert.

Dank Ihrer Möglichkeiten und Erfahrungen müsste doch so eine Reinigungsaktion zu organisieren sein! Mit mir jedenfalls wäre schon ein erster Mitstreiter gefunden und weitere lassen sich bestimmt finden, auch oder gerade in der Corona-Zeit.

GEMEINSAM FÜR EIN SAUBERES UMFELD – MACH' MIT!

In diesem Sinne, mit freundlichen Grüßen ...«



ANKAUF

von

• Altpapier • Schrott

• Buntmetall

<p style="font-weight: bold; color: #8B0000;">Grünau WK 8</p> <p style="font-weight: bold; color: #8B0000;">An der Kotsche 4</p> <p style="font-weight: bold; color: #8B0000;">Mo., Di. 9 - 12 Uhr</p> <p style="font-weight: bold; color: #8B0000;">Fr. 14 - 17 Uhr</p>	<p style="font-weight: bold; color: #8B0000;">Grünau WK 7</p> <p style="font-weight: bold; color: #8B0000;">Titaniaweg 2</p> <p style="font-weight: bold; color: #8B0000;">Mo., Di. 13 - 17 Uhr</p> <p style="font-weight: bold; color: #8B0000;">Fr. 10 - 13 Uhr</p>
--	---



01 63 - 8 74 72 14

www.albus-leipzig.de

Frühling in Grünau

Ein kleiner Einblick ins Kleingartenwesen



Frühling ist auch die Zeit, endlich nach all dem Grau der kalten Monate, den Blumen und Gräsern beim Leben zuzuschauen, sich an der Tierwelt zu erfreuen und den Lungen und der Seele wieder Luft zu gönnen.

Dafür können wir in Grünau auch die hiesigen Kleingartensparten für einen Ausflug empfehlen. Und so kommt es, dass wir einfach einmal bei den Vereinsvorsitzenden nachfragten, was bei den Laubentleerern Grünaus so besuchbar ist.

Zuerst antwortete uns Dieter Kunze, der erste Vorsitzende der **Kleingartenanlage »Dr. Karl Foerster«**: »Wir freuen uns über die Idee, den Bewohnern von Grünau einen Überblick zu den hier aktiven Kleingärtnervereinen zu geben. Im vergangenen Jahr bekamen wir mit Beginn der Pandemie kurzzeitig zu spüren, welch großes Interesse, sowohl bei Familien mit Kindern als auch bei älteren Menschen besteht, einen Rückzugsort für Bewegung und Entspannung am Rande des Wohngebiets nutzen zu können. Die Nachfrage nach freien Gärten stieg zu diesem Zeitpunkt sprunghaft an. Da aber nur wenige Gärten zu vergeben waren, zogen sehr viele ihre Bewerbung wieder zurück.



Unmittelbar am Kulkwitzer See liegt die Kleingartenanlage »Miltitz am See«. Sie besteht seit 1975 und ging aus der Anlage am Hafen hervor.

In den Sommermonaten ist unser Verein für Alle als beliebtes Ziel für Spaziergänge geöffnet. Damit wollen wir die Bewohner Grünaus auf grüne Oasen am Stadtrand aufmerksam machen. In den nächsten Jahren ist ein Generationswechsel, auch in unserem Verein, zu erwarten, der bereits begonnen hat und vorbereitet sein will.«

Auf unsere weiterführenden Fragen antwortete er: »Den Gartenverein gibt es an diesem Ort seit 1979. Der Verein besteht aus 147 Gärten, die im Wesentlichen alle belegt sind. Im Verein sind gegen-

wärtig 231 Gartenfreunde organisiert. Im Rahmen der normalen Fluktuation und abhängig von der Jahreszeit haben wir ein oder zwei Gärten frei.« Zu den herausstehenden Merkmalen des Vereins sagte Kunze: »Großzügig angelegtes Vereinsgelände; für alle nutzbares Vereinsheim; Vereinswiese mit Kinderspielplatz; Staudenweg, benannt nach unserem Namensgeber Dr. Karl Foerster; Kleinbiotop; Beet mit Sträuchern für Vögel und Insekten mit Insektenhotel; kurze Wege zum Wohngebiet; alle Gärten sind an die Strom- und Wasserversorgung angeschlossen.

Wir sind über unser Internetportal www.kgv-foerster.de zu erreichen oder über unseren Vereinsbriefkasten am Haupteingang.«

Aus dem **Kleingartenverein »Miltitz am See« e. V.** meldete sich Wolfgang Weißfuß, der Vorsitzende des Vorstands, mit folgenden Informationen: »Unsere Kleingartenanlage ist seit 1975 die Nachfolgeanlage der mit dem Bau von Leipzig-Grünau aufgelösten Anlage am Hafen. Insgesamt hat unsere Anlage eine Größe von zirka 140 Hektar mit 264 Kleingärten. Diese haben jeweils eine Größe von 350 bis 450 Quadratmetern. Alle Kleingärten haben einen eigenen Elektro- und Brauchwasseranschluss. Im Kleingartenverein sind über 360 Mitglieder organisiert. Der Verein selbst ist Mitglied des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e. V.

Gegenwärtig gibt es keine freien Gärten. Wir haben eine Anmelde-liste von über 80 Interessenten für einen Kleingarten. Unsere Kleingartenanlage liegt unmittelbar am Naherholungsgebiet Kulkwitzer See mit guten Möglichkeiten zum Baden, Wandern, Radfahren und Wassersport. Vom 9. bis 11. Juli findet unser verschobenes



Die Kleingartenanlage »Dr. Karl Foerster« in der Miltitzer Straße umfasst neben den 147 Gärten auch ein Vereinsheim, Vereinswiese und Kinderspielplatz.



Gegründet im Jahr 1992 ist der Gartenverein »Am Pappelwäldchen« noch relativ jung. Die 36 verfügbaren Parzellen sind derzeit alle belegt.

Sommerfest zum 45-jährigen Bestehen unserer Anlage statt (wenn bis dahin möglich). Zu erreichen sind wir unter www.kgv-miltitz-am-see.de«

Der Vorstandsvorsitzende des **KGV »Am Pappelwäldchen« e. V.**; Erik Behrens, schrieb uns ebenfalls: »Unsere Anlage besteht seit 1992 aus 36 Parzellen mit 36 organisierten Vereinsmitgliedern unterschiedlichen Alters. Wir haben zurzeit keine freien Gärten. Die Anlage ist kinderfreundlich und gepflegt. Sie erreichen uns über die üblichen Medien wie Internet, E-Mail, Telefon und persönliche Kontakte.«

Wobei gleich an der Anlage »Am Pappelwäldchen« auch die Anlage »Schönauer Lachen« zu finden ist, die wir in einer der nächsten Ausgaben beleuchten.

In Grünau fußläufig zu entdecken gibt es auch noch den **Kleingartenverein »Am Lerchenhain« e. V.** in der Schönauer Straße. Hier informiert der Stadtverband Leipzig auf seiner

Homepage: »Im August 1946 wurden 5,39 Hektar von der Abwicklungsstelle des ehemaligen ATG-Betriebes in Pacht übernommen und die damalige Kleingartengruppe gegründet. Per Losentscheid ist über die ersten Parzellen entschieden worden. Ein Jahr später begann das Aussäen und Pflanzen sowie das Setzen der Bäume. Anfangs wurden Nachtwachen eingeteilt, da das Areal noch nicht eingezäunt war.

1951 benannte man die Kleingartengruppe in »An der Schönauer Straße« und in den beiden folgenden Jahren entstand ein Spielplatz. Am 25. Juni 1965 wurde in der Mitgliederversammlung der neue Name »Lerchenhain« beschlossen. 1967 bekam der Spielplatz ein Karussell und 1976 ein Klettergerüst, das 2002 durch ein neues, TÜV geprüftes, ersetzt wurde.«.

Der auf der Homepage des Stadtverbands als Ansprechpartner ausgewiesene Herr Poduschnik war leider für uns nicht erreichbar.

✉ Volly Tanner

Wandern um den Kulkwitzer See



Foto: Volly Tanner

Nicht nur im Frühling – aber ganz besonders jetzt – hat Grünau wundervolle Flecken zu bieten, um sich draußen an der frischen Luft aufzuhalten. Ein wirklich stimmungsvoller und abwechslungsreicher Rundgang um den Kulkwitzer See kann hier nur empfohlen werden.

Den Rundweg – der ohne Unterbrechung auch wirklich rund um den See führt – können wir problemlos am »Roten Haus« oder an der beliebten Ausflugsgaststätte »Klinke Am Seeblick« auf der Grünauer Seite beginnen. Wir wenden uns in Richtung Lausen und behalten den See, der zu den beliebtesten Tauchgewässern Mitteldeutschlands zählt, permanent auf unserer rechten Seite. Weiter wandern wir in Richtung Göhrenz und von dort in Richtung Markranstädt und von dort, vorbei an der Wakeboard-Anlage und dem großen Event-Schiff wieder zurück zum Anfangspunkt.

Der knapp acht Kilometer lange Weg ist für geübte Wandersleute problemlos in zirka zwei Stunden

zu schaffen. Wir können den Krakenspielplatz und den Pappelwald auf der Hochkippe im Süden entdecken und auch sonst Natur pur genießen. Mit knapp 25 Höhenmetern Unterschied ist die Strecke nicht zu anspruchsvoll und lässt es auch zu, dass man sich während des Wanderns gut unterhalten kann. Hier kommt kein Schnaufen auf, versprochen.

Für Freunde der Fotografie ist in der Blühphase das große Orchideenfeld im Süden zu empfehlen, daneben auch die mystischen Wälder und für Lost-Places-Liebhaber der ehemalige Minigolfplatz.

Es gibt immer wieder Plätze, um mitgebrachte Speisen und Getränke zu verzehren (bitte den Müll wieder mitnehmen) oder ins Wasser zu springen. Aufgrund der Größe des Sees von 150 Hektar kann man vielerorts unterschiedlichste Farbenspiele sehen, was für Freunde der Fotografie äußerst genussvoll sein wird.

Viel Spaß bei dieser Runde.

✉ Volly Tanner

Schmetterlinge häkeln als Zeichen der Zuversicht

Lasst Schmetterlinge fliegen. Das Caritas Familienzentrum möchte mit Ihnen einen Hotspot gegen Corona starten. Ein Farberlebnis, an dem sich Menschen erfreuen können und das Zuversicht verbreitet. Um den 10. April wird der Baum vor dem Haus des Familienzentrums mit gehäkelten Schmetterlingen behangen. Häkeln auch Sie mit und setzen Sie mit uns ein Zeichen! Anleitungen

und alles zur Idee finden Sie unter www.yamgang.de.

Das Familienzentrum unterstützt Sie gerne beim Häkeln. Informationen gibt es telefonisch unter 03 41 / 9 45 47-71 und -74 oder per E-Mail familienlocal@caritas-leipzig.de. Die Abgabe der Schmetterlinge sollte bis zum 9. April am Caritas Familienzentrum, Ringstraße 2, erfolgen.

✉ Eva Weidemann



Foto: Weidemann

Sanitätshaus Wolf



ORTHOPÄDIE- UND REHATECHNIK

Stuttgarter Allee 14 · 04209 Leipzig · Tel.: 03 41 / 4 20 13 26

Orthopädietechnische Versorgungsungen aller Art

- ◆ Bandagen
- ◆ Kompressionsstrümpfe
- ◆ Einlagen
- ◆ Sanitätshausartikel
- ◆ Inkontinenzartikel
- ◆ Rollstühle

Sei ein Fuchs, geh zum Wolf

www.wolf-orthopaedie.de · info@wolf-orthopaedie.de
Wir wünschen unseren Kunden eine fröhliche und gesunde Osterzeit.

Grünauer Kultursommer findet statt

Veranstaltungsanmeldungen sind ab sofort möglich

Maria Köhler, die Projektkoordinatorin des Gemeinschaftsprojekts »Grünauer Kultursommer«, gemeinsam organisiert vom KOMM-Haus, dem Kulturamt und Grünauer Einrichtungen und Vereinen, hat Großartiges zu vermelden: »Wir eröffnen offiziell am 19. Juni 2021 mit einer Theateraufführung des Theaters der Jungen Welt (Ronja Räubertochter – im Robert-Koch-Park) und schließen am 3. Oktober mit einem Festgottesdienst zum Erntedank mit dem Musiktheater »Expedition Franz«, des ökumenischen Kinder- und Kammerchors der Grünauer Kirchgemeinden St. Martin und Paulus, dem ein Festgottesdienst zum Erntedank vorausgeht. Wir haben also wieder ein viermonatiges Kulturfestival aus und für Grünau geplant.«

Der Anmeldezeitraum läuft bis zum 19. April. Den Pandemieherausforderungen entsprechend, werden Nachmeldungen, wie auch schon im letzten Jahr, möglich sein. Das Anmeldeformular ist unter www.gruenauer-kultursommer.de/



Der Grünauer Kultursommer präsentiert sich 2021 mit einem neuen Eventmotiv.

anmeldung abrufbar. Wer bereits konkret eine Veranstaltung plant, kann hier alle Angaben hinterlegen.

Wer ein Angebot, oder eine Idee hat, aber noch kein Ort und/oder nicht auf einen Termin festgelegt ist, der kann dies im Formular ebenfalls angeben. Hier nehmen die Organisatoren im Nachgang Kontakt auf. Auch dieses Jahr steht ein Kultursommer-Budget zur Mit-Unterstützung der Realisie-

rung von Kulturangeboten zur Verfügung. Wer sich um dieses Budget bewerben möchte (maximal bis zu 500 Euro pro Veranstaltung), kann dies direkt bei der Anmeldung – unter Angabe der zu erwartenden Ausgaben – angeben.

Über die Verteilung des Kultursommerbudgets entscheidet wie in jedem Jahr eine Programmjury.

Ab Ende April werden die Anmeldenden informiert. »In diesem

Jahr wird es auch die Möglichkeit geben, für »Nachmelder*innen« eine finanzielle Unterstützung zu beantragen, wir halten dafür einen kleinen Teil des Gesamtbudgets bereit. Damit wollen wir ermöglichen, dass Initiativen und Ideen, die aus heutiger Perspektive noch nicht andenkbar sind, später gegebenenfalls auch noch eine Unterstützungsmöglichkeit gegeben werden kann«, so Köhler. »Künstler*innen und Veranstalter*innen, die noch eine Bühne suchen, vermitteln wir gerne einen Ort.«

✉ Volly Tanner

GRÜNAUER KULTURSOMMER



19. Juni bis 3. Oktober 2021

Ansprechpartnerin Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit:

Maria Köhler

E-Mail: kontakt@gruenauer-kultursommer.de

Telefon: 0341 12576147

Web: gruenauer-kultursommer.de

»Unser Freund Hein«

Ausstellung mit Gedichten und Bildern vom Tod

In der Geschäftsstelle des Hoensch Bestattungsdienstes in Böhlitz-Ehrenberg, Leipziger Straße 58, konnten wir Dank der Bemühungen von Andrea Jungkunz und Prof. Ulf-Dietrich Braumann eine kleine, aber feine Bilder- und Text-Ausstellung platzieren, die voraussichtlich bis Sommer/Herbst dort kostenlos zu besichtigen ist. Nachfolgend der Begleittext von Prof. Braumann:

Um das Zifferblatt der Uhr des Neuen Rathauses von Leipzig steht »Mors certa, hora incerta«. Das heißt durchaus nicht »Todsicher geht die Uhr falsch«, wie man früher noch spottete. Dass der Satiriker und Dichter Wiglaf Droste, seit 2006 in Leipzig-Gohlis ansässig, sich mit dem Tod beschäftigte, wo er doch jahrzehntelang ein pralles, sehr waches Leben geführt hat,

sollte uns nicht überraschen. Zeit- lebens schrieb Wiglaf Droste Gedichte, in einigen kommt »Freund Hein« manchmal auch nur am Rande, vor. Das Gedicht »Mein Freund Hein« schrieb er im Juni 2016, es ist sein längstes, das vom Tod handelt. Ein anderes »Herbst« im September 2015. Und er wollte weitere schreiben. Den Buchillustrator Nikolaus Heidelberg aus Köln, lange mit ihm befreundet, hatte er gebeten, für einen künftigen Gedichtband »Unser Freund Hein« schöne Bilder zu schaffen. Die Bilder entstanden, den Gedichten kam sein Tod 2019, der »Freund Hein« zuvor.

Letztes Jahr, 2020, ein Jahr nach Wiglaf Drostes Tod, entschloss sich Andrea Jungkunz, seine letzte große Liebe, für eine Ausstellung

der 37 vorhandenen Bilder Nikolaus Heidelbachs ... mit vielen vorhandenen Gedichten Wiglaf Drostes zu komplementieren, die den Tod beinhalten. Und dafür einen ungewöhnlich schönen Ausstellungskatalog zusammenzustellen. Beides, Ausstellung und Katalog gelangen einzigartig. Hier in Böhlitz-Ehrenberg sind daraus zunächst fünf Reproduktionen und einige Gedichte zu sehen und gern auch zu bewundern.«

Beide, Karikatur und Text, sind käuflich erwerbbar. Der Erlös geht zu gleichen Teilen an die Kuratorin, Frau Jungkunz, und den Straßenkinder Leipzig e. V.

Die Ausstellung ist Montag bis Freitag zwischen 10 und 16 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen.

✉ Info: [Hoensch Bestattungsdienst](http://HoenschBestattungsdienst.de)

CINEPLEX
LEIPZIG

DAS KINO
IN UND FÜR
GRÜNAU

Unser Programm unter
www.cineplex.de/leipzig

Markranstädt's Bürgermeisterin Nadine Stitterich:

»Probleme diskutieren und angehen«

Der Kulkwitzer See ist ein See, weil er nicht nur eine Seite hat, sondern eben auch eine andere Seite. Die nämlich, die wir gerne die Markranstädter Seite nennen. Deshalb macht es Sinn, bei dortigen Belangen auch in Markranstädt nachzufragen – und dort gleich die Bürgermeisterin Nadine Stitterich, schließlich trägt sie dort Verantwortung.

Auf das Themengebiet »Vermüllung und Vandalismus« angesprochen sagt sie unserem »Grün-As«: »Mit der Aufwertung des Westufers und dem Ausbau des Seerundweges am Nordufer und durch den Pappelwald ist eine Runde um den Kulki immer wieder ein Erlebnis für Groß und Klein. Leider trifft auch uns das Thema Vandalismus und Verschmutzung. Neben dem Ordnungsamt verstärken wir gerade in den Sommermonaten die Bestreifung des Areals mit einem privaten Security-Dienst, besonders an den Wochenenden und in den Nachtstunden. Es gibt eine jährliche Sicherheitskonferenz mit den anliegenden Vereinen und Gewerbetreibenden, dem Zweckverband, Polizei und Verwaltung, um gemeinsame Lösungen zu dem Problem zu diskutieren.«

Auf weitere Pläne, den Kulkwitzer See betreffend, antwortet sie: »Derzeit befinden wir uns in der Fortschreibung unseres integrier-

ten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK). Erste Befragungen haben gezeigt, dass der See auch in Zukunft eine bedeutende Rolle einnimmt. Das überrascht mich aufgrund seiner Beliebtheit nicht. Seit 2016 sind wir im Eigentum des Pappelwaldes. Hier steht die große Herausforderung des Waldumbaus



Bürgermeisterin Nadine Stitterich

gerade unter dem Aspekt des Klimawandels an. Leider ist im vergangenen Jahr das Strandbad abgebrannt. Weiterhin verfügen wir über keine ausreichende Infrastruktur mit öffentlichen Toiletten. Das Problem müssen wir diskutieren und angehen. All diese Themen und sicherlich noch einige mehr werden in die Strategieplanung des INSEK für Markranstädt einfließen. Denn Ziel ist es, unser Erholungsgebiet »Kulkwitzer See« aufzuwerten und weiterzuentwickeln.«

Dass da die Markranstädter Verwaltung auf die Mitarbeit der Bevölkerung angewiesen ist, äußert die Bürgermeisterin auch. »Ich würde mich freuen, wenn sich die Menschen zahlreich an den verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen unserer INSEK Fortschreibung beteiligen und so ihre Ideen und Vorstellungen einbringen. Auch wenn es darum geht, unser Erholungsgebiet sauber zu halten, kann jeder mithelfen und beispielsweise herumliegenden Müll mitnehmen. Ich weiß von einigen privaten Initiativen, die dies regelmäßig tun. Für ihr Engagement bin ich sehr dankbar.« Und weiter führt sie uns gegenüber aus: »Im Erholungsgebiet ist für das Einsammeln von Müll und dessen Entsorgung der Zweckverband zuständig. Darüber hinaus haben wir in der Vergangenheit verschiedene Müllsammelaktionen organisiert. Diese fanden großen Anklang. Das werden wir in Zukunft fortführen. Denn illegaler Müll und auch Lärm werden ein Dauerthema bleiben, dem wir nur gemeinschaftlich und als Gesellschaft begegnen können. Wichtig ist auch, dass wir gemeinsam mit unserem Ordnungsamt und der Polizei verstärkt gegen die Müllsünder vorgehen. Hier muss noch mehr Aufklärungsarbeit geleistet werden, insbesondere in den Sommermonaten. Damit unsere Stadt wieder strahlt, müssen

aber auch alle mit anfangen. Ein Frühjahrsputz ist eine gute Gelegenheit, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und unsere Stadt sauber zu halten.«

Neben der ganzen Müllthematik wollten wir aber von Frau Stitterich auch noch wissen, was sich Ausflügler unbedingt in Markranstädt anschauen sollten. »Besonders sehenswert ist unsere imposante Sankt Laurentiuskirche im Herzen der Stadt. Geschichtsinteressierten empfehle ich das Schloss Altranstädt. Hier wurde vor über 300 Jahren die Altranstädter Konvention und der Altranstädter Frieden geschlossen. Familien zieht es gern nach Frankenheim zur Bockwindmühle. Ab Frühjahr kann an jedem ersten Sonntag im Monat das beeindruckende Bauwerk in Aktion erlebt werden. Ein wahrer Schatz wurde 2015 in der historischen Wehrkirche Kulkwitz entdeckt, nämlich ein romanisches Wandgemälde aus dem 12. Jahrhundert. Sie sehen Markranstädt (und seine Ortschaften) hat viel zu bieten. Ich könnte Ihnen noch einiges mehr aufzählen. Deshalb lohnt es sich, unsere schöne Stadt mitten im Leipziger Neuseenland mit dem Rad zu erkunden. Gerade für Familien auch mit kleineren Kindern gibt es zahlreiche attraktive Routen und Wegeverbindungen zwischen den einzelnen Ortsteilen unter anderem der Elster-Saale-Radweg.«

BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

☎ 24-Stunden-Telefon:
03 41 - 412 95 95

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de

TSV Leipzig 76 e. V.

Stuttg. Allee 22, 04209, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00 - 18.00 Uhr

Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 J.)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Gesund durch Bewegung

im Ladyfit, Jupiterstraße 44, 04205 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 79 03 31

**regelmäßige Angebote mit und ohne Rehabilitationsverordnung:
Seniorenfitness / Fit über 50**

montags	09.30 Uhr und 10.30 Uhr
mittwochs	09.15 Uhr und 11.15 Uhr
donnerstags	10.30 Uhr

Rückenfitness / Wirbelsäulengymnastik

montags	17.45 Uhr
dienstags	19.00 Uhr
donnerstags	18.00 Uhr
freitags	09.30, 10.30, 19.00 Uhr

Pilates

donnerstags	15.00 Uhr
-------------	-----------

Neue Kita in Grünau übergeben

In der Gärtnerstraße wurde im Februar eine neue Kita in eröffnet. Trägerverein ist der Herbie e. V. – das Schmuckstück nennt sich voller Schmunzeln »Kindergärtnerei«.

Die Kindergärtnerei hat im Krippensegment 45 Plätze (1 bis 3 Jahre) und 120 Plätze im Kindergarten (3 Jahre bis Schuleintritt). Ausgewiesene Integrationsplätze gibt es sechs. Das Personal setzt sich aus staatlich anerkannten Erzieherinnen, einer Heilerziehungspflegerin in Ausbildung, zwei Mitarbeiterinnen in Ausbildung zur Erzieherin, zwei Assistentinnen im Bereich Krippe und Reinigungs- und Hauswirtschaftspersonal zusammen. Dabei ist die in der Kindergärtnerei bevorzugte pädagogische und betreuerische Ausrichtung die sogenannte »Offene Gruppenarbeit«, was dann bedeutet: feste Rituale in Bezugsgruppen, Bezugserzieherinnen sowie übergreifende offene Angebote, die in acht verschiedenen Funktionsräumen für die Kinder erlebbar gemacht werden.

»Im Erdgeschoss befindet sich der Krippenbereich. Jede Krippengruppe verfügt über einen eigenen Ruheraum und eigene Sanitäranlagen mit Wickelbereich, Kinderdusche, Toiletten und einer Waschrinne. Im unteren Bereich der Kita befindet sich außerdem

die Ausgabeküche mit Abstellraum sowie der Bewegungsraum.

Im oberen Bereich der Kita, welcher sowohl mit dem Fahrstuhl als auch mit dem Treppenaufgang zu erreichen ist, befindet sich der Kindergartenbereich. Sechs aneinanderliegende, mit Verbindungstüren ausgestattete Gruppenräume dienen gleichzeitig als Funktions- und Themenräume. Diese Räume bieten dem Kind die Möglichkeit, den eigenen individuellen Interessen nachzugehen,



Im Innen- und Außenbereich gibt es genügend Tobenplätze.

sich auszuprobieren und eigene Erfahrungen machen zu können, die für die ganzheitliche Entwicklung förderlich sind. Auch hier stehen drei Sanitärräume mit einer



Fotos: Herbie e.V./Kindergärtnerei

Dusche, Waschrinnen und Toiletten zur Verfügung. Zusätzlich sind im oberen Kitabereich ein Projekt- raum mit Kinderküche, ein Therapie- raum, ein Raum für Eltern-

Beratungen, ein Personalraum, das Leitungsbüro, ein Materiallager sowie Sanitärräume zu finden.«

Zu dem Neubau gehört auch noch ein schön gestalteter Garten. »Der ist durch die vielseitigen Möglichkeiten der wichtigste Lern- und Erfahrungsraum unserer Kita. Er bietet den Kindern viele spannende Spielmöglichkeiten. Um dem Namen unserer Kita gerecht zu werden, sind an vielen Stellen des Gartens Hochbeete angelegt, in denen die Kinder gemeinsam mit den Erziehern Gemüse, Obst und Blumen anbauen können, welche im Jahreslauf auch selbst geerntet und verzehrt werden können. Der Garten bietet den Kindern im ganzen Jahr die Möglichkeit, die Jahreszeiten mit all ihren Veränderungen zu erleben. Unterschiedlichste Spielgeräte laden zum Toben und Bewegen ein. Die Matschcke und Bauecke zum Experimentieren, die große Rasenfläche zum Ballspiel und der Asphaltweg zum Roller und Tretauto fahren. Fest installierte und bewegliche Bankgamituren können zum Gartenvesper, Malen, Ausruhen und Innehalten genutzt werden.«

Wundervoll. Eine Freude, hier Kind zu sein.

☞ Volly Tanner



Wohnung zu klein?

Dann ist es an der Zeit für eine größere Wohnung! Wir bieten schöne, großzügig geschnittene Wohnungen zu fairen Preisen. Ob Single, Pärchen oder Familie – vielleicht haben wir Ihr passendes Zuhause? Bei Interesse kontaktieren Sie uns!

Jetzt Wohnungsangebote entdecken:
www.vlw-eg.de

☎ 0341 91 84-200 @ info@vlw-eg.de 📷 vlw_eg Gute Adresse **VLW**-eg.de

KONTAKT KITA

»Kindergärtnerei«

Gärtnerstraße 179

04209 Leipzig

E-Mail: kindergaertnerei@herbie-leipzig.de



132 Pflegeplätze werden in der Ratzelstraße errichtet

Neues Seniorenzentrum

In der Ratzelstraße, Ecke Schöner Straße, gleich, wenn man die Meyer'schen Häuser hinter sich lässt, ist derzeit das große Bauen angesagt. Hier ist die Eisenberger Azurit-Gruppe gerade dabei, eine moderne und attraktive Einrichtung für pflegebedürftige Senioren zu errichten.

Das Seniorenzentrum wird voraussichtlich im ersten Quartal 2022 seinen Betrieb aufnehmen.

zwei in Leipzig – das Palais Balzac und das Azurit-Seniorenzentrum Schönefeld. Bauherr der neuen Einrichtung ist die CCI GmbH & Co. KG in Cottbus und Generalunternehmer die Bau- und Transportgesellschaft LINDNER GmbH aus Hohenstein-Ernstthal.

In der neuen Senioreneinrichtung in der Ratzelstraße entstehen aktuell 132 Pflegeplätze in 100 Einzel- und 16 Doppelzimmern.



In der Ratzelstraße entsteht ein neues Seniorenzentrum mit 132 Pflegeplätzen. Die Eröffnung ist im ersten Quartal 2022 geplant.

»Trotz des kürzlichen Wintereintritts sind die Bauarbeiten bisher nach Zeitplan verlaufen«, so Bereichsleiter Peter Huber auf der firmeneigenen Homepage.

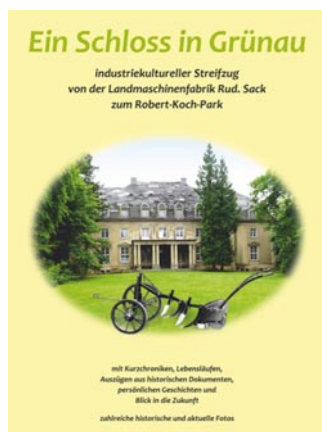
Die bundesweite Betreibergesellschaft von Senioren- und Pflegezentren hat Ihren Sitz in Eisenberg/Pfalz. Zur Unternehmensgruppe gehören derzeit an die 60 Senioreneinrichtungen in ganz Deutschland, darunter bereits

Diese werden hell, freundlich und modern eingerichtet den neuesten Qualitäts-, Komfort- und Sicherheitsanforderungen entsprechen. Neben ganzheitlicher, aktivierender Pflege wird zukünftig im neuen Seniorenzentrum in einem offen behütenden Wohnbereich mit Demenzterrasse spezielle Betreuung und Pflege für an Demenz erkrankte Menschen angeboten.«

Volly Tanner

Ein Schloss in Grünau

Wussten Sie, dass der Robert-Koch-Park aus einer landwirtschaftlichen Versuchsstation hervorging? »Ein Schloss in Grünau« beleuchtet neben der spannenden und wechselvollen Geschichte der Firma Rud. Sack auch die prächtige Rudolf-Sack-Villa und das Areal des Robert-Koch-Parks. 112 Seiten mit vielen historischen Abbildungen, Zeitzeugenberichten und Chroniken umfasst die Broschüre. Sie ist für 5 Euro bei Thalia im Allee-Center, Optik Weigend im PEP und im KOMM-Haus erhältlich.



Modernisierungsprojekt An der Kotsche 43-73

Abschluss bis Sommer

Die Wohnungsbaugenossenschaft Kontakt e.G. hat auch 2021 in Grünau Arbeiten an ihrem Wohnungsbestand vor. Öffentlichkeitsmitarbeiterin Mandy Immisch gab uns zu Protokoll:

»Neben dem kontinuierlichen Vorrichten von Wohnungen im Zuge von Nutzerwechseln streben wir im Wohngebiet Grünau bis Sommer die Fertigstellung des Modernisierungsprojektes An der Kotsche 43-73 an. Anfang diesen Jahres haben wir einen weiteren Meilenstein geschafft: Die Bauabschnitte 2 und 3 sind fertiggestellt. Ab sofort vermieten wir hier barrierearme Wohnungen mit extragroßen Balkonen und einem

auf Wohnebene haltenden Aufzug. In den übrigen Gebäudeabschnitten schreitet der Innenausbau in großen Schritten voran. Der dritte Bauabschnitt wurde bereits im März fertiggestellt. Auch hier werden die Wohnungen mit Aufzug und extragroßen Balkonen sowie zahlreichen Highlights wie LED-Deckenspots in Flur und Bad, modern geflieste Badezimmer mit Wanne oder Duschkabine aus Glas und einer Video-Türsprechanlage ausgestattet sein.«

Volly Tanner



Weitere Infos zu Modernisierung und Umbau:
<https://wohnen-kotsche.de/>

Der neue Toyota Highlander.
Der Möglichmacher für jede Fahrt, für jeden Fahrer.

Erleben Sie die Freiheit der vielen Möglichkeiten...

*Kraftstoffverbrauch in l/100km: außerorts 5,4 – 5,2 innerorts 5,8 – 5,4 kombiniert 5,5 – 5,1. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 124-116. CO₂-Effizienzklasse: A+. Ges. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die KFZ-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

Auf in den Frühling!
THULE Heckfahrradträger

Komplett einklappbar - einfach zu bedienen. Geeignet für alle Fahrradtypen auch E-Bike. Passend für Schwannenhals, abnehmbare und Flansch-Kupplungen. Komplett abschließbar.

Aktions-Preis
nur 449,- €

Transporttasche im Wert von 25,- € gratis dazu! Nur solange der Vorrat reicht!

... mit unseren Outdoorangeboten

AUTOSAXE

Sandberg 59 | 04178 Leipzig
Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker

Müll, Zigarettenkippen, Müll und Müll

Zuständigkeiten hinterfragen

Das unkontrollierte Wegwerfen von Müll – insbesondere Zigarettenkippen – ist nicht nur für die Umwelt aufgrund der Schadstoffe ein Desaster, sondern eben auch für die Nutzer des öffentlichen Raums, zum Beispiel der Haltestellen. Deshalb wurde in der neuen Polizeiverordnung ein Bußgeld von 50,00 Euro festgesetzt.

Wir fragten Claudia Geißler-Ploog, stellvertretende Leiterin des Ordnungsamts, danach wie dies denn umgesetzt werden sollte – und sie sagte uns:

»Allein im vorigen Jahr wurden durch den Stadtdienst mehr als 5.300 Sachverhalte zu illegalen Abfallablagerungen festgestellt und die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung an den Eigenbetrieb Stadtreinigung beziehungsweise an die zuständige Umweltbehörde weitergeleitet. In



Foto: Volly Tännler

Haltestellenimpression

157 Fällen wurden Ordnungswidrigkeitenanzeigen erstattet und in neun Fällen Verwargelder erhoben.«

Da fragt man sich natürlich automatisch, wann und wo Ansprachen und Kontrollen stattfinden.

»Im Rahmen der täglichen Streifenförmigkeit«, so Geißler-Ploog uns gegenüber, »in den einzelnen Stadtteilen erfolgt bei Feststellung oben genannter Sachverhalte auch die Ahndung, wenn Unterwegsabfälle (zum Beispiel Zigaretten-

reste und Kaugummi) nicht in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern entsorgt werden. Zur Ahndung dieser Verstöße ist es notwendig, den Verursacher eindeutig zu ermitteln. Dies ist nur möglich, wenn dieser auf frischer Tat festgestellt wurde. In 2020 konnten in 32 Fällen der Verursacher ermittelt und das Fehlverhalten sanktioniert werden. Aufgrund der aktuellen Pandemielage ist der Aufgabenschwerpunkt des Außendienstes gegenwärtig auf die Kontrollmaßnahmen zur Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Schutzverordnungen des Freistaates gelegt«, berichtet Claudia Geißler-Ploog weiter, »Trotzdem wurden im vorigen Jahr in 925 Fällen eine Ordnungswidrigkeitenanzeige wegen Verstößen gegen die Polizeiverordnung erstattet und durch die Bußgeldbehörde bearbeitet.«  Tanner



Frohe Ostern!

Und wenn es doch mal Problemchen gibt erreichen Sie mich hier:

soeren.pellmann@bundestag.de
0341 - 231 84 40

Oder in meinem Büro in der
Stuttgarter Allee 18



Ihr Sören Pellmann

DIE LINKE.

Rückenschmerzen



Sanitätshaus Leipzig
(Inhaber: Sanitätshaus Altenburg GmbH)



Rückenschmerzen im (Home-) Office vorbeugen

LumboTrain® aktiviert die Rückenmuskulatur und verbessert die Haltung. Wir beraten Sie gern dazu.

Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale in Großschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr  

Von der »Kleinen Träumerei«

Basteltipp zum Osterfest

Nun denn, Ostern ist da. Und da draußen die Knospen knallen und das Fest der Fruchtbarkeit seinen Tribut fordert, sollten wir uns gemeinsam befeißigen, auch mal wieder das Langohr in uns zum Vorschein zu bringen. Gemeinsam. Beim Basteln!

Den Vorschlag und die Umsetzung in Bildern haben wir der Ladeninhaberin der »Kleinen Träumerei« in der Rietschelstraße 2, Frau Anke Hartmann, zu verdanken.

Wir nehmen bunte Stifte, etwas Papier, ein Glas, Schere und Fantasie und zeichnen auf das Papier – in Höhe des Glases geschnitten und auch in die Länge (einfach Faden ums Glas und schon wissen wir die Länge) eine Frühlingswiese, inklusive Hoppeltierchen. Dazu dann noch bunte Eier (gern extra malen und ausschneiden) und dann fein in den Farben der eigenen Freude ausmalen. Dann wird die Zeichnung schön sauber ausgeschnitten und mit durchsichtigem Klebeband rund ums Glas geklebt.

Das schöne neue Frühlingsglas kann nun mit Süßigkeiten, Blumen oder einem Teelicht (gern mit Duft)

gefüllt werden. Und schon steht einem Lächeln nichts mehr im Weg.
✍️ Volly Tanner



Die einzelnen Schritte zum selbst gestalteten Osterglas.

Foto: Anke Hartmann

Müzel-Angebote im April

Freyas fröhliche Bastelstunde (online)

Ob Schmuck, Deko oder Nützliches – jeden Dienstag um 16 Uhr basteln wir gemeinsam Buntes und Schönes via Zoom. Anmeldung und Infos unter 03 41 / 4 12 85 15 oder katrin.rudloff@muetterzentrum-leipzig.de

Montag, 19.04., 09.30 Uhr Erste Hilfe bei Baby- und Kleinkindunfällen

Wie reagieren Eltern richtig in Notfallsituationen? Ihr erhaltet wichtige Informationen und übt diese praktisch. Vortrag & Praxisseminar. Anmeldung: 03 41 / 4 12 85 15.

Mi., 28.04., 09.30 - 11.00 Uhr Kursstart: FuN Kleinkind

Gemeinsame Zeit für Eltern und Kinder. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte mit Anmeldung unter [ute.simon@muetterzentrum-leipzig.de](mailto:simon@muetterzentrum-leipzig.de) oder 03 41 / 4 12 85 15. Kurszeitraum: 28.04. bis 02.06.2021

Änderungen vorbehalten!

Der aktuelle Stand kann gern telefonisch erfragt oder auf unserer Homepage www.muetterzentrum-leipzig.de nachgelesen werden.

Familienzentrum „Müzel“
 Potschkastr. 50, 04209 Leipzig

In 12 Schritten zum optimalen Sehen

Schöpfen Sie das Potential Ihrer Augen zu 100 % aus.

**Ihr
 Gutschein**
 12-Stufen-
 Sehanalyse
 gratis



- 1 Computersehtest mit Genauigkeit auf 1/100 Dioptrie
- 2 Prüfung des räumlichen Sehens und des Sehgleichgewichts
- 3 Brillenglasbestimmung Ferne und Nähe
- 4 Betrachtung des Augenhintergrundes
- 5 Blendempfindlichkeitsmessung
- 6 Überprüfung von Tages- bzw. Nacht- und Dämmerungsschärfe
- 7 Keratokonus-Screening
- 8 Augenlinse-Betrachtung der Lichtdurchlässigkeit
- 9 Aufdeckung spezieller Abbildungsfehler innerhalb der Augen, die Sehprobleme verursachen können
- 10 Betrachtung des vorderen Augenabschnitts
- 11 3D-Erlebnis Refraktion
- 12 Beratung und Empfehlung im Anschluss an die Sehanalyse

WEIGEND Optik

Lütznert Str. 195 / PEP-Center · 04209 Leipzig
 Tel.: 0341 - 411 22 81 · www.optik-weigend.de

Bürgermeister Thomas Dienberg

»Es gibt noch Luft nach oben«

In der Serie »Verantwortliche der Stadt und für Grünau« befragen wir den Leipziger Baubürgermeister Thomas Dienberg:

»GRÜN-AS«: Wann und weshalb waren Sie denn das letzte Mal in Grünau?

Thomas Dienberg: Vor ein paar Wochen bin ich mit der Regionalbahn nach Miltitz gefahren und quer durch Grünau gelaufen, zurück zur Straßenbahn. Ich wollte mir so viel wie möglich selbst anschauen. Zuvor war ich schon digital »zu Gast« beim Stadtbezirksbeirat West, dem ich als Patenbürgermeister Grünaus zur Seite stehe. Auch wenn ich den Stadtteil in der kurzen Zeit seit meinem Amtsantritt noch nicht in allen Details kennenlernen durfte: Ich nehme mein Engagement sehr

ernst und werde bestimmt häufiger da sein.

Welche Probleme sehen Sie in Grünau – Ihr Arbeitsfeld als Bürgermeister betreffend?

Grünau ist seit Langem Schwerpunktgebiet der Leipziger Stadterneuerung. Das hat auch damit zu tun, dass das Quartier die Bevölkerungsentwicklung der gesamten Stadt im Extrem durchlaufen hat: von stark schrumpfend nun hin zu einer Stabilisierung. Die Bevölkerungsstruktur hat sich gewandelt, darauf muss sozial und baulich reagiert werden. Es gibt weiterhin Lücken bei der sozialen und der Bildungsinfrastruktur. Die sozialen Probleme einzelner Gruppen aber auch beim Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen nehmen wir sehr ernst. Die noch zu geringe Mischung von Wohnen,



Foto: Stadt Leipzig

Arbeiten und Freizeit, die recht homogene Wohnungsstruktur oder der verbliebene Leerstand: Das sind alles Herausforderungen der Stadterneuerung, die wir direkt adressieren. Auch bei der verkehrlichen Anbindung gibt es sicher noch Luft nach oben. Auch wenn sich in all den Bereichen in den vergangenen Jahren schon eine Menge getan hat: Am Ziel sind wir noch nicht.

Und welche Lösungsansätze können Sie anbieten und einfließen lassen?

In der Verwaltung kümmern wir uns fach- und dezernatsübergreifend um die Entwicklung von Strategien und Potenzialen zur Stadtteilentwicklung. Das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept Grünau von 2018 enthält viele konkrete Maßnahmen, die Stück für Stück mit Hilfe der Fördergelder der Programme »Soziale Stadt« und nun »Sozialer Zusammenhalt« umgesetzt werden. Am sichtbarsten sind derzeit wohl die Schulbaumaßnahmen in Grünau-Nord und -Mitte, die für einen attraktiven Stadtteil essenziell sind. Aktiv vor Ort ist das Quartiersmanagement, das im Auftrag der Stadt Schwerpunkte der lokalen Entwicklung setzt und wesentlicher Partner für die Zusammenarbeit aller Akteure im Stadtteil ist. Wir haben uns ge-

meinsam zum Ziel gesetzt, die Profile der einzelnen WKs zu schärfen. So entstehen neue Ideen für leerstehende Gebäude, für die Aufwertung der Wohnumgebung und für die so wichtige Qualifizierung von öffentlichen Räumen in den Zentren. Bei den Freiräumen bietet Grünau bessere Voraussetzungen als manch anderer Stadtteil. Mit dem Kulkwitzer See oder dem Robert-Koch-Park verfügt Grünau über besonders attraktive Areale, in denen sich die Menschen erholen oder einfach ihre Freizeit genießen können. Die müssen wir schützen beziehungsweise nachhaltig weiterentwickeln.

Was wünschen Sie sich für Grünau?

Grundsätzlich müssen wir schauen, dass wir alle gemeinsam die positive Entwicklung des Stadtteils fortschreiben können. Dafür brauchen wir die Unterstützung der Grünauerinnen und Grünauer bei der Umsetzung von Projekten. Mein persönlicher Wunsch ist es, direkt auf die Bürgerinnen und Bürger in Grünau zuzugehen – sie kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Hier sind uns durch die Pandemie derzeit noch enge Grenzen gesetzt, aber darauf freue ich mich besonders.

Interview: Volly Tanner

ZUVERLÄSSIGKEIT
immer füreinander da

Lipsia hat's

Lipsia
Wohnungsgenossenschaft eG
SPAREN - BAUEN - WOHNEN

www.wg-lipsia.de

WG „Lipsia“ eG | Brünnner Str. 12 | 04209 Leipzig | Tel. 0341 415190

Neue Schule im alten Gebäude

Schon seit Beginn dieses Schuljahres gibt es in Grünau eine neue Schule. Frau Solveig Hildebrand, die Schulleiterin, verriet uns:

»Wir sind die »Schule am Neptunweg«. Weil der Bedarf an Schulplätzen stark gestiegen ist, richtete die Martin-Schule im vergangenen Schuljahr Außenklassen ein. Im Sommer 2020 zog die Martin-Schule dann in ein größeres und frisch saniertes Gebäude An der Kotsche um. Nach ein paar Umbauarbeiten und Schönheitsreparaturen konnten wir in den Neptunweg 31 einziehen. Auch wir sind eine Schule für Kinder mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.«

Die Neptunweg-Schule ist ein Haus voller Vielfalt. »Kinder, die vorher eine andere Förderschule besuchten, lernen bei uns ebenso wie Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung oder Schwerstmehrfachbehinderung. So gehören auch fünf Rollstühle zum Fuhrpark. Nicht nur die 61 Schülerinnen und Schüler sind neu hier: Auch das Pädagogen-Team hat sich neu gefunden. Jede der acht Klassen wird durch eine Lehrkraft und eine Pädagogische Fachkraft betreut. Einzelne Schüler haben einen Schulbegleiter an ihrer Seite. Das Team wird aber auch von zwei Helferinnen im FSJ beziehungsweise Bundesfreiwilligen-Dienst verstärkt. Wir sind begeistert von unserem großen Garten und den Spielplätzen im Wohngebiet. Die Schule hat den Turnraum renoviert und neu ausgestattet bekommen – besonders genießen unsere Schü-

lerinnen und Schüler hier das Bällebad. Ein weiteres Schmuckstück unseres Hauses ist der Snoezelen-Raum, der mit Klang- und Lichteffekten zum Entspannen auf einem großen Wasserbett einlädt.«

Doch was lernen die Kinder überhaupt an der Schule? »Kinder mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung lernen und verstehen durch sehr anschaulichen Unterricht. Wissen eignen sie sich durch aktives Handeln an. Der Unterricht



Foto: Hildebrand

Hier ist die Schule mal von hinten zu sehen.

hat immer einen Bezug zur Lebenspraxis. So gehört bei den Unterstufenkindern das Zubereiten des Frühstücks als Lernbereich »Selbstversorgung« zum Unterricht dazu. Auch Tisch decken, Brot schmieren oder Obst schneiden will gelernt sein. Einige Kinder können nicht sprechen. Da benötigen wir andere Mittel, um in Kontakt zu kommen. Dem Prinzip der Unterstützten Kommunikation (UK) kommt daher eine große Bedeu-

tung zu. Hier helfen Gebärden, Bilder oder Sprachcomputer, sich verständlich zu machen. Das ist auch für Kinder, die die deutsche Sprache neu lernen müssen, sehr hilfreich. Aber auch Lesen, Schreiben, Mathematik und Sachunterricht stehen auf dem Stundenplan.«

Zensuren gibt es an der Schule keine, da die individuellen Leistungen der Kinder so verschieden sind, dass man sie nicht vergleichen kann. Für ein Kind ist es ein Erfolg,

Buchstaben zu Worten zusammen zu lesen und für ein anderes, dass es gezielt mit den Händen etwas greift und wieder loslässt. »Unser wichtigstes Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer 12-jährigen Schulzeit so selbstständig wie möglich ins Leben als Erwachsene starten können. Übrigens ab September 2021 wären unsere Einsatzstellen für FSJ und BFD wieder neu zu besetzen.«

Hildebrand/Tanner

Corona-Testzentren in der Umgebung

Die Stadt Leipzig veröffentlicht aktuell auf Ihrer Homepage die Apotheken der Stadt, die eine Testung auf das Coronavirus anbieten. Für uns Grünauer sind dies derzeit folgende:

Hirsch Apotheke

Zschampertau 2
Telefon: 03 41 / 9 42 22 22
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Park-Apotheke

Antonienstraße 1
Telefon: 03 41 / 2 30 45 12
Mo./Mi./Fr. 11.00 - 13.00 Uhr
Di. 13.00 - 17.30 Uhr
Do. 08.00 - 13.00 Uhr
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung

Zebra-Apotheke

Kiewer Straße 30
Telefon: 03 41 / 41 51 51
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Domos Apotheke

Ludwigsburger Straße 18
Telefon: 03 41 / 42 05 64 00
Mo. - Fr. 08.00 - 09.00 Uhr
und 18.00 - 19.00 Uhr
Sa. 12.00 - 13.00 Uhr

Bären Apotheke

Selliner Straße 15
Telefon: 03 41 / 71 07 90
Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr



Weitere Informationen, auch zu Schwerpunktpraxen und Testkriterien, finden Sie im Internet unter:

www.leipzig.de/?id=20703

DIE LINKE spendet 500 Euro

Am 11. März hatte der Leipziger Bundestagsabgeordnete und Fraktions-Chef der Linken im hiesigen Stadtrat, Sören Pellmann, im Rahmen seiner Frühlingstour einen Besuch beim neuen Quartiersmanagement Grünau geplant. Die Frühlingstour fiel coronabedingt aus. Das Treffen fand hingegen coronagerecht statt. Für den in Grünau aufgewachsenen und hier gewählten Pell-

mann ist der Kontakt zu den neuen Managern des Stadtteils besonders wichtig, weiß er doch um die Probleme des Viertels und interessiert sich für deren Lösungen, an denen er auch aktiv mitwirkt. Der Trägerverein des QMs ist der »Zusammen e. V.«, dessen größtes Projekt bislang die »Kontaktstelle Wohnen« war. Es bemüht sich seit 2016 um

dezentrales und selbstbestimmtes Wohnen für Geflüchtete – gerade in und für Grünau ein wichtiges Thema. Darum hatte Sören Pellmann nicht nur ein offenes Ohr mitgebracht, sondern auch einen Scheck über 500 Euro vom Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE e. V. im Gepäck, den er bei dieser Gelegenheit an Henrike Bohl übergeben konnte.

kmn



Auf der Suche nach Ruhe

Eine Reportage zum Tag gegen Lärm

Am 28. April findet zum 24. Mal der Tag gegen Lärm statt. Ein guter Grund, mal einen Tag lang intensiver auf meine alltägliche Geräuschkulisse zu achten, denke ich mir und starte am 23. März ein kleines Experiment – ohne Lärmmessgerät, aber mit offenen Ohren.

Am Morgen weckt mich für gewöhnlich mein Handy mit einer angenehmen Melodie. Diesmal gesellt sich ein Lastwagen hinzu, der durch unsere kopfsteinbefestigte Straße donnert. Geht ja gut los. Meinen Kaffee genehmige ich mir auf dem Balkon und werde mit wüstem Gebell empfangen. Auf dem Gelände des Bayerischen Bahnhofs trifft sich in letzter Zeit eine große Gruppe Hundefreunde – heute haben ihre Vierbeiner irgendwie Zoff oder Freude – ich weiß es nicht genau. Der nächste Angriff auf meine Ohren erfolgt nicht viel später: Das Söhnchen hat vergessen, seinen Ranzen am Vortag zu packen und meckert nun lautstark vor sich hin, weil er das in der knapper werdenden Zeit noch erledigen muss.

Sobald er aus dem Haus ist, wird es merklich ruhiger. Am Küchentisch in Heimarbeit, höre ich nur das Geklapper der Tastatur und ab und an ein Pling vom Handy. Damit kann ich leben. Gegen 14 Uhr begeben sich mich auf meine Fahrt in die Redaktion – schließlich möchte ich ja auch die Geräusche in Grünau auf mich wirken lassen. Außerhalb

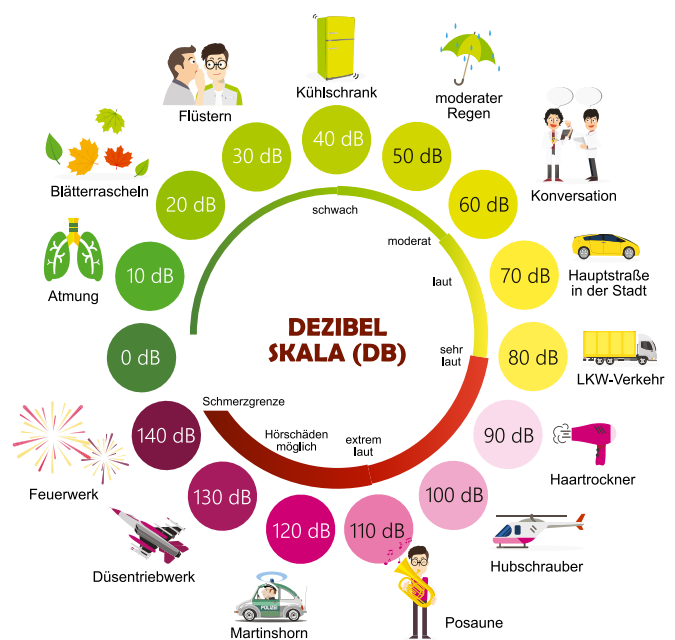
meiner mit Schallschutzfenstern bewährten Wohnung, gibt es natürlich einige Lärmquellen mehr. Ich schwinde mich aufs Rad und bin gespannt, was da wohl alles auf mich eindringen mag.

Den Aufschlag macht ein Bagger, der mit seiner Schaufel äußerst quietschig über den Boden ratscht. Am Bayerischen Bahnhof lässt mich ein Trabi aufhorchen. Nicht nur weil es ein mittlerweile selten gewordener Motor-Sound ist, sondern er ist auch echt laut. Ich



Zirka 100 Dezibel erzeugt ein Presslufthammer noch in rund 10 Meter Entfernung.

versuche mich daran zu erinnern, wie es war, als früher hunderte Rennpappen auf unseren Straßen unterwegs waren. Das muss ja ohrenbetäubend gewesen sein. Auch wenn sich heutige Autos deutlich



leiser fortbewegen, wird der Verkehrslärm entlang der großen Straßen das störendste Geräusch des Tages sein. 70 Dezibel ist der Dauerschallpegel an Hauptverkehrsstraßen – krank machend – belese ich mich später.

unmittelbarer Nähe zum Ohr schmerzen regelrecht.

Geradezu still – nur durch angenehmes Vogelgezwitscher unterbrochen – wird es wenig später am Karl-Heine-Kanal. Bis nach Grünau begegnet mir kaum noch Lärmverschmutzung, wie das heute so schön heißt. Und auch bei meiner Runde durch den Stadtteil ist es erstaunlich ruhig. Ok – auf der Stuttgarter Allee und am Allee-Center ist Gewusel, in den Gärten der Kitas erklingt Kinderlachen (was ich mal nicht als Lärm bezeichnen möchte) und aus einigen Fenstern schallt hier und da Musik, aber sonst macht Grünau seinem Ruf als eines der ruhigsten Viertel Leipzigs alle Ehre.

Für meine Heimfahrt am Abend wähle ich einen Weg durch den Auwald. Auch hier nur angenehmer Vogelgesang und die schmatzenden Geräusche meiner Reifen, die sich durch den schlammigen Boden quälen. Plötzlich begegnet mir doch noch eine unerwartete Lärmquelle: Mitten ins Gezwitscher basst sich eine Gruppe Jugendlicher mit einer heutzutage obligatorischen Minibox, aus der unbarmherzige Technoklänge wummern. Unwillkürlich kommt mir eine Lieblingsgeschichte des Söhnchens in den Sinn: Herr Fuchs lauscht auf die Geräusche des Waldes, als Frau Elster mit ihrer Kofferheule auftaucht. Wie üblich gibt es Streit, aber am Ende sind sich beide einig: »Lärm« ist eigentlich nur dann akzeptabel, wenn er der Natur entspringt. Ich kann mich den Helden meiner Kindheit nur anschließen.

Klaudia Naceur



**Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten**

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbastr. 2a, **Grünau:** Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig 0341. **244 144**

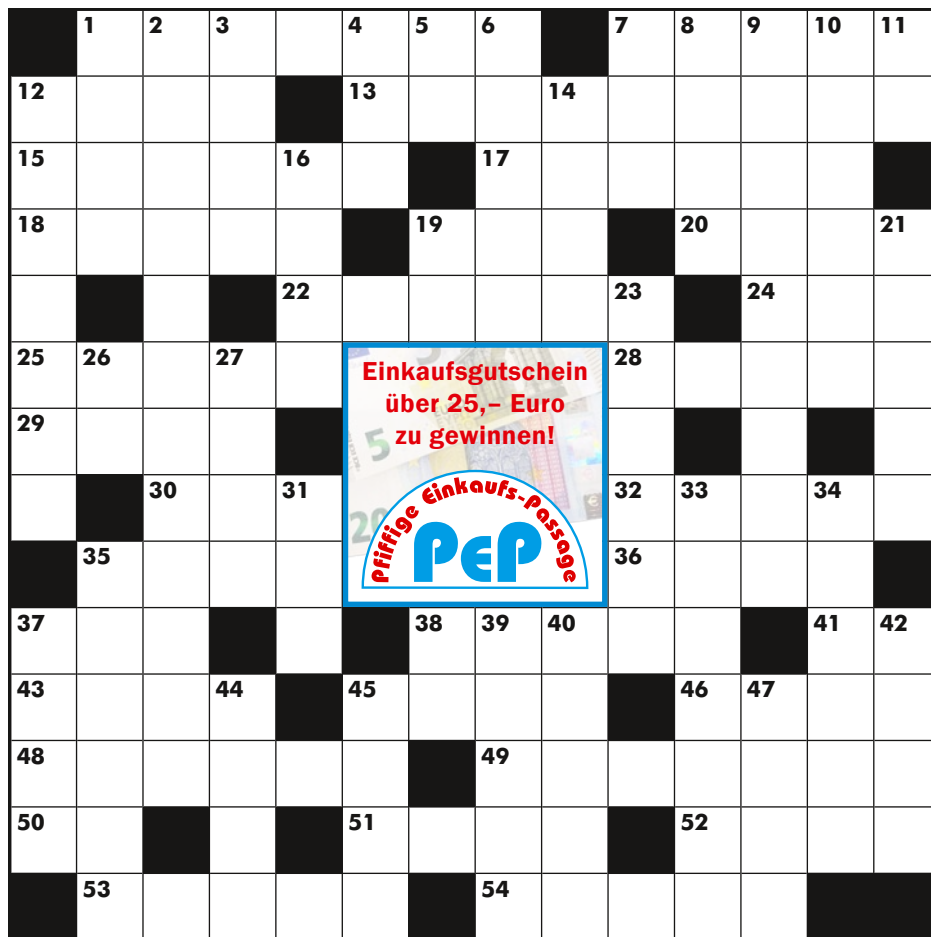
24h

HOENSCH
Bestattungsdienst

»Grün-As«-Rätselpaß

Waagrecht: 1 spanischer Konquistador in Südamerika und der Karibik (1476-1541), 7 Markt und Gemeinde in Bayern im schwäbischen Landkreis Ostallgäu, 12 Gestalt der nordischen Mythologie, Helfer und Widersacher der Götter, 13 Leberentzündung, 15 kubanische Primaballerina und Choreografin der 1940er und 1950er Jahre (1920-2019), 17 brasilianische Gemeinde und Hafenstadt (Bundesstaat Bahia), 18 Fluss in Frankreich, Nebenfluss des Clain, 19 Stifterfigur im Naumburger Dom, 20 deutscher Maler der Düsseldorfer Schule (1831-1883), 22 tropischer Laubbaum, Strauch, 24 Schiefer, Fels, 25 Werkzeug, Vorrichtung zum Abstreichen im Tiefdruck, 28 getrocknetes Nähgewebe von Kokosnüssen, 29 Schulfestsaal, 30 Gliedmaße, bedürftig, 32 Fluss in Neuseeland (Südinself), 35 Fluss in Nordspanien, Nebenfluss des Duero, 36 Stadt im Osten Tansanias, 37 Fluss in Thüringen, Nebenfluss der Saale, 38 norwegischer Komponist der Romantik (1843-1907), 41 Elementsymbol für Nobelium, 43 Hauptstadt von Grönland, 45 britischer Seefahrer, Kartograf und Entdecker (1728-1779), 46 griechischer Liebesgott, 48 Speiseraum für Offiziere, 49 eine britische Hunderase, 50 eine Flächenmaßeinheit, 51 nordische Göttin der Jugend, 52 Fluss in Spanien, 53 westgermanischer Name des nordischen Donnergottes, 54 stationäre Vorrichtung zum Fang von Fischen und Vögeln

Senkrecht: 1 Ballspiel zu Pferde, 2 die Zerstörung heiliger Bilder und Denkmäler in der eigenen Religion, 3 silberweißes sehr weiches Schwermetall, 4 siebzehnter Buchstabe des griechischen Alphabets, 5 Skatadruck, 6 deutscher Dichter und Theoretiker des Barock und Späthumanismus (1597-1639), 7 Mittelgebirgszug in Niedersachsen, 8 deutscher Rechenmeister (1492-1559), 9 erzgebirgischer Volksheld, Wilderer, Schmuggler und Lebenskünstler (1762-1841), 10 deutsch-österreichischer Komponist, komponierte DDR-Hymne (1898-1962), 11 sächliches Pronom, 12 französischer Arzt und Parasitologie, Entdecker des Malariaerregers (1845-1922), 14 ein zentralasiatisches Hochgebirge, 16 Fell der Pelzrobbe, 19 Waffe, eine Keule von den Osterinseln, 21 Kletter-, Rankenpflanze, 23 ein ausgewähltes Gedicht, Hirtengedicht, 26 Elementsymbol für Gold, 27 britischer Adelstitel, 31 Ort im Norden Portugals (Concelho Esposende), 33 Studentenblume, türkische Nelke, 34 französischer Maler des Impressionismus (1841-1919), 35 französischer Lyriker und Dichter des Surrealismus (1895-1952), 38 asiatisches Brett- und Strategiespiel, 39 eine LKW-Baureihe in der DDR, 40 Kultbild der orthodoxen Kirche, Verkörperung bestimmter Werte, 42 europäische Hauptstadt, 44 das Harz der Kiefer, 45 Faser der Kokosnuss, 47 deutscher Historien- und Genremaler (1815-1902)



1 54 42 31 35 33 13 52 19 9

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum **16. April 2021 an das »Grün-As« in die Binzer Straße 1, 04207 Leipzig oder per E-Mail an redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).**
Auflösung aus Heft 3/2021: Das Lösungswort lautete »Gladiator«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Martina Krist** aus der Kregelstraße. Über den Gutschein der Bären-Apotheke darf sich **Jana Wunderlich** aus der Binzer Straße freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Christel Bombis** in den Deiwitzweg.
 Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
Grünauer Kultur	www.grunauer-kultur.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de

**Rechtsanwälte
Fachanwälte**

**Wessel
Wennemuth**

ALLEE-CENTER

Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig
 Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18
www.wessel-wennemuth.de

Eckard Wessel
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Verkehrsrecht

Christian Wennemuth
 Fachanwalt für Mietrecht
 und Wohnungseigentumsrecht

Weitere Schwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Versicherungsrecht
- Strafrecht
- Reisevertragsrecht
- Internetrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Inkasso/Forderungsbeitreibung
- Medizin-/Arzthaftungsrecht

Grü nau auf Blau

Das Stadtteilradio

Unsere Sendetermine 2021:

11.04. 09.05. 06.06. 04.07. 29.08.
26.09. 24.10. 21.11. 19.12.

Immer 13-14 Uhr auf Radio Blau 99,2. Oder als Podcast auf Spotify und auf gruenau-auf-blau.de.



Wir halten zusammen! Bleiben Sie gesund!

WOHNUNGEN FÜR SPITZENTEAMS



kostenlose Servicenummer:

0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas
[instagram.com/wgunitaseg](https://www.instagram.com/wgunitaseg)

Kontakt

am richtigen Fleck.

Man ist so alt, wie man sich fühlt.
Treppensteigen überlasse ich
trotzdem anderen.



Nimm Kontakt! Tel.: 0341 - 26 75 100 · wbg-kontakt.de